

When the Water touch the Fire your Heart is broken

Hermine & Draco

Von abgemeldet

Kapitel 4: Kein Sinn

Kapitel 4: Kein Sinn

Hermine war schon sehr früh wach geworden. Sie machte sich fertig und ging runter Frühstück machen. Sie machte den Herd mit einer Pfanne drauf an, wartete und schlug ein Ei rein mit Speck.

In der Zeit wo das essen vor sich hin brutzelte konnte sie Kaffee kochen und den Tisch draußen fürs Frühstück decken. Sie fand den heutigen Morgen so schön das sie sich entschied draufen zu decken.

Hermine hörte Schritte von oben kommen und ging schnell in die Küche um nach dem Frühstück zu gucken.

Draco kam die Treppe runter, schaute in die Küche wo er Hermine sah und fuhr sich verschlafen durch die Haare.

Hermine hatte ihn bemerkt, das Frühstück auf die Teller getan und sich lächelnd zu ihm umgedreht. "Guten Morgen", sagte sie und ging raus woe sie gedeckt hatte.

Draco schaute sich noch verschlafen und etwas fragend um. Dann folgte er ihr.

"Ich dachte, weil der Morgen so schön ist, das wir draußen Frühstücken könnten", meinte sie etwas verlegen. //Hey Hermine was ist mit dir los ? bei Malfoy verlegen werden?//, sagte sie sich.

Draco setzte sich und brachte ein leichtes lächeln hervor.

Beim Frühstück sprachen sie nicht viel mir einander. Und auch der Vormittag verlief ruhig im Haus.

Hermine hatte sich in ihr Zimmer zurück gezogen und Draco saß unten im Wohnzimmer und schaute sich irgendeine Serie an.

Hermine hatte veschlossen, auch wennis überwindung gekostet hatte, Diane zu besuchen. Sie war auch schon drauf eingerichtet das Ben bei ihr sein würde.

Hermine ging unten Richtung Tür nach draußen. Draco blickte sich zu ihr um. "Wo gehst du hin?", fragte er, auch ein wenig überrascht.

"Ich wollte Diane besuchen", meinte Hermine ruhig.

Draco stand auf und trat vor Hermine und starrte sie ungläubig an.

"Was du willst da wieder hin?"

"Ja, nur Diane besuchen."

"Aber du willst dahin zurück wo dieser Mistkerl gestern dich...und vielleicht ist er ja

auch noch da"

"Ich weiß, ich hab mir das gut überlegt"

"Achja du willst also zu diesem Mistkerl zurück, dem ich das zu verdanken hab", sagt er fast schreiend und deutete auf seine Lippe.

"Ich will nur Diane besuchen und was kann ich dafür das du dich wegen mir prügelst, ich hab dich nicht drum gebeten. Und ich kann auch nichts dafür das du in mich verliebt bist", meinte Hermine jetzt auch laut aufgebracht.

Draco stutzte.

"Waass??? Ich..niemals .. wenn du dir das einbildest kann ich da nix für..außerdem würde ich mich eher in das Weasel verlieben als in so ein dreckiges wertloses Schlammlut", sagte er rasen, weil niemand durfte einfach so behaupten das er verliebt sei, egal obs die Wahrheit war oder nicht.

Hermine schlutzte und ihr stiegen Tränen in die Augen. Sie versuchte sich zu beherrschen doch dann liefen ihr die Tränen über die Wangen, sie schaute ihn böse an und ihr rutschte plötzlich die Hand aus.

Das knallen der Ohrfeige konnte man durchs ganze Haus hören.

Draoc hielt sich die Wange, sag überrascht aus und wollte böse gucken und sie anschautzen. Aber es ging nicht als er ihr ins Gesicht sah.

Hermine schlutzte weiter und hielt seine Gesellschaft nicht mehr aus. Sie ließ ihre Tasche fallen, die sie mitnehmen wollte und rannte aus der Tür. Draco schaute ihr noch etwas nach, er hob ihre Tasche auf und legte sie auf den Tisch.

Er konnte im moment nicht denken und wenn er dachte ergab es keinen Sinn.

Hermine lief und lief und lief. Sie wusste nicht wohin bis sie dem heißen Sand unter ihren Füßen spürte und hin fiel. Sie weinte so sehr das ihr der heiße Sand und der Fall nichts aus machte.

Es vergingen Stunden.

Hermine saß am Strand und hatte sich ein wenig beruhigt. Nun schaute sie aufs weite Meer hinaus.

Draco saß zu der Zeit im Haus. Und so langsam, er wusste nicht warum, macht er sich Sorgen.

Er nahm seine Jacke und machte sich auf den Weg Hermine zu suchen.

Hermine saß noch immer da und schaute verloren aufs Meer.

Draco ging am Strand entlang, als er sie endlich fand. //Toll Draco und wie geht dein schlauer Plan weiter?!//

Er blieb stehn und schaute sie an.

Hermine bemerkte erst jetzt das jemand in ihrer Nähe stand. Sie schaute zu Draco auf, aber sagte nicht, sondern sag wieder aufs Meer.

Er trat einen Schritt näher auf sie zu. "Hermine...ich...", fing er an. Zwar wusste er nicht genau was er sagen sollte, aber was sagen war besser als nur so rum zu stehen.

Da stand Hemrine einfach auf, stellte sich ihm gegenüber und sah ihn angewidert an. Draco war überrascht über den Ausdruck in ihrem Gesicht. Er hatte zwar damit gerechnet das sie sich über das aufregen würde was gesagt wurde, aber das sie ihn dafür so ansehen würde, das brachte ein merkwürdiges gefühl in ihm hoch.

"Was willst du? willst du mich wieder beschimpfen? werd dir doch endlich klar, du kannst mich nicht immer beschimpfen, mich dann retten und nett behandeln und dann wieder beschimpfen und mich mit Hass behandeln.", so langsam machte sich ein

dicker Kloss in ihrem Hals breit, was ihr das reden erschwerte.

Er machte den Mund auf um ihn dann wieder zu schließen. Draco wusste nicht was er sagen sollte und konnte auch nichts sagen.

"Entweder", nahm Hermine es wieder auf. "Entweder, du akzeptierst mich wie ich bin und bist nett und was dazu gehört oder du lässt es so wie es ist, das du mich verschimpfst und hasst, aber dann hilf mir nie wieder".

Sie schaute ihn unentwegt mit dem gleichen Ausdruck an, ohne etwas dran zu ändern. Sie zitterte leicht, aber wendete ihren Blick nicht von ihm ab.

Draco machte wieder den Mund auf und diesmal brachte er auch was heraus.

"Aber...dein Vater hat doch...", fing er an, aber wurde durch Hermine unterbrochen.

"Super, sonst hört Mister Malfoy doch auch nicht auf andere, wieso grade dann, das ergibt alles überhaupt keinen Sinn", ihre letzten Worte klangen ein wenig verzweifelt und das war sie auch.

Es war alles so verwirrend. Hermine dachte zwar das fände sie nur alleine, doch auch Draco empfand so, auch wenn er es verbergen konnte.

Sie standen sich einfach gegenüber, sahen sich an und sagten kein Wort.

Über dem Meer ging die Sonne bereits unter, als Hermine ihren Blick von Draco abwand und sich auf den Weg zurück zum Haus machte.

Sie ging einfach ohne darüber nach zu denken und ohne ein Wort zu sagen.

So blieb Draco allein am Strand zurück. Ohne Hermine und ohne Sonne. Er sank langsam in den Sand und schaute auf das abendliche weite Meer hinaus. Es schossen ihm so viele Gedanken durch den Kopf und sein Körper fühlte sich schwer an. Alle diese Gedanken gaben ihm aber keinen Hinweis darauf was und wie er sich fühlte.

//Du Idiot! "Aber...dein Vater..". Ihr Vater hatte damit nichts zu tun. Ich. Ganz allein Ich wollte ihr helfen. Aber wieso?// Er wusste und konnte sich das alles nicht erklären.

Nun saß er dort, allein am Strand und alleine mit seinen Gedanken.

~5 kapi schon geschrieben nur noch abtippen und hoch laden~

bye